Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **5 (1879)**

Heft 28

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1879 V. Jahrgang N°. 28. 12. Juli.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli, Ankengasse 1.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz:** Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für das **übrige Europa**, für **Aegypten** und die **Vereinigten Staaten** von **Nordamerika** für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**; für **Südamerika** und **Vorder-Asien** für **6** Monate Fr. **9**, für **12** Monate Fr. **16.** —. Einzelne Nummern **25** Cts.

Bismarck — Friedenthal.

Lebensgefährliche Ballade.

Wenn ein Mann zu hoch gefürstet,
Kann's im Leben leicht gescheh'n,
Dass nach seinem Blute dürstet
Jemand, eh' er sich's versch'n.
Aber was man heut' erlebt,
Macht, dass doch das Herz erbebt
Und die Seele schlottert.

Ist da einst im schönen Schlesien
Unberühmt an Ahnenzahl,
Doch ein grosser Mann gewesien,
Was genannt ist Friedenthal.
Und er gründet' mit Genuss,
Machte auch in Spiritus
Recta von Kartoffeln.

Und im Schachern und im Bieten
Ging er niemals auf den Leim,
Denn er war von der Leviten
Stamm, und sie von Oppenheim.
Lebten durch des Wassers Kraft
Christlich, koscher, musterhaft,
Trotz dem Martin Luther.

Und er stieg von Stuf' zu Stufe
Als gekommen ist die Zeit,
Dass er folgte Bismarck's Rufe
Zur Meisterherrlichkeit.
Sass in höchster Herren Kranz
Ohne Defizit am Glanz
Seiner Menschenwürde.

Aber ach! auch uns're Laite
Trifft einmal der grosse Krach,
Auch die Besten gehen pleite
Und der Dalles folgt dann nach.
Selbst Herrn Friedenthal ward schwul
Und er fiel von seinem Stuhl —
Gross war das Gesäure.

Räumen die Ministerbude?
Worum? fragt der „faine" Mann.
Leise flüstert's: Lieber Jude,
Weil ich Dich nicht riechen kann!
Darauf ladet Friedenthol
Doppelläufig sein Pistol,
Solchen Schimpf zu rächen.

Mit dem Taufschein in der Rechten,
In der Linken 's Mordgewehr,
Einen Herkules zu schächten,
Stürmt wie Simson er daher.
„Haltet mich, mein Zorn ist gross!
Haltet mich, sonst geht es los
Mit der Donnerbüchse!"

„„Friedenthal, man soll versuchen
Nie die bösen Götter nicht,
Lass das Schiessen, lass das Fluchen!""
Also jetzt der Kanzler spricht.
„„Steck den Donner und den Blitz
Wieder ein, es war ein Witz,
Sag' was soll er kosten?""

„Handeln? Bismarck, ja verzeihe,
Handeln will ich ja gewiss,
Dass die neue Freundschaft weihe
Bald ein neuer Compromiss!"
Und so endet das Duell,
Denn er hat, jauchz' Israel,
Wie ein Mann — gehandelt!

Nebelspalter.